

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. IV/10

- 22. März 1957 -

Jg. 7

### Der Fremdenverkehr im Saarland im Sommerhalbjahr 1956

Während des Sommerhalbjahres 1956 wurden im Saarland in 69 Berichtsorten bei 143 Beherbergungsstätten mit annähernd 1 800 Betten die Fremdenmeldungen und -übernachtungen statistisch erfasst. Fast alle Hotels, Pensionen und Gasthäuser, die mindestens vier Betten für den Fremdenverkehr zur Verfügung stellten, waren in die Erhebung einbezogen. Darüber hinaus erstreckte sie sich auch auf drei Erholungsheime mit 122 Betten.

Die Beherbergungskapazität der statistisch erfassten Beherbergungsstätten in den Fremdenverkehrsgebieten des Saarlandes 1. April 1956

Fremdenverkehrsgebiet	Anzahl der			Theoretische monatliche Übernachtungskapazität (30,5 mal Bettenzahl)
	Berichts-orte	Beherber-gungs-stätten	Betten	
Stadt Saarbrücken	1	13	475	14 488
Industriegemeinden	8	24	275	8 387
Erholungsgebiete				
Merzig-Perl	14	29	264	8 052
Hochwald	18	35	354	10 797
St. Wendeler Kessel	15	27	254	7 747
Bliesgau	4	5	37	1 129
übriges Saarland	9	10	116	3 538
<b>S a a r l a n d</b>	<b>69</b>	<b>143</b>	<b>1 775</b>	<b>54 138</b>

Von den rund 1 800 in die Erhebung einbezogenen Fremdenbetten entfiel nach dem Stand von April 1956 über ein Viertel auf die Stadt Saarbrücken und rund ein Sechstel auf die Industriegemeinden. In den Erholungsgebieten waren rund 900 Betten für den Fremdenverkehr bereitgestellt.

- 2 -

Die Erholungsgebiete lassen sich nach ihrer naturräumlichen Gliederung in die Gebiete Merzig-Perl, Hochwald, St. Wendeler Kessel und Bliesgau einteilen. Unter ihnen weist der Hochwald mit über 350 Fremdenbetten die höchste Beherbergungskapazität auf. Ihm folgen mit 260 bzw. 250 Fremdenbetten der St. Wendeler Kessel und das Gebiet Merzig-Perl. Im Bliesgau ist die Anzahl der dem Fremdenverkehr zur Verfügung stehenden Betten mit 37 noch relativ gering.

Im Sommerhalbjahr 1956 haben im Saarland rund 45 000 Gäste die statistisch erfassten Beherbergungsstätten aufgesucht. Von diesen Reisenden kamen fast zwei Drittel nach Saarbrücken, 16 vH in die Industriegemeinden sowie je 5 vH in das Gebiet Merzig-Perl und in den Hochwald. Knapp ein Zehntel der Gäste entfiel auf den St. Wendeler Kessel, den Bliesgau und das übrige Saarland. Auf die vier Erholungsgebiete zusammen kamen nur 13 vH aller Fremdenmeldungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Gäste kam von ausserhalb des Saarlandes, ihr Anteil an der Gesamtzahl der Reisenden betrug im Sommerhalbjahr 87,5 vH. In den einzelnen Fremdenverkehrsgebieten war dieser Anteil unterschiedlich; er bewegte sich zwischen 25 vH im Hochwald und 94 vH in Saarbrücken. Die relativ geringe Zahl der Auslandsgäste im Hochwald resultierte daraus, dass

Die Fremdenmeldungen im Saarland nach Verkehrsgebieten im Sommerhalbjahr 1956

Fremdenverkehrsgebiet	Fremdenmeldungen		
	insgesamt	darunter Auslandsgäste	Anteil der Auslandsgäste in vH
Stadt Saarbrücken	29 336	27 415	93,5
Industriegemeinden	7 337	6 672	90,9
Erholungsgebiete	6 714	3 753	55,9
davon:			
Merzig-Perl	2 363	1 905	80,6
Hochwald	2 230	553	24,8
St. Wendeler Kessel	1 614	872	54,0
Bliesgau	507	423	83,4
Übriges Saarland	1 741	1 637	94,0
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>45 128</b>	<b>39 477</b>	<b>87,5</b>

die beiden im Hochwald gelegenen Erholungsheime fast nur Saarländer beherbergten. Aus demselben Grunde war auch der Anteil der Auslandsgäste im St. Wendeler Kessel mit 54 vH nicht so hoch wie in den übrigen Verkehrsgebieten, denn auch das dritte im St. Wendeler Kessel gelegene Erholungsheim wurde nur von Einheimischen aufgesucht. Der hohe Anteil der Auslandsgäste in Saarbrücken dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, dass es sich vorwiegend um Geschäftsreisende handelte.

Während von den Fremdenmeldungen nur 13 vH auf die Erholungsgebiete entfielen, ist der Anteil der Erholungsgebiete an der Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen infolge der längeren Aufenthaltsdauer der Gäste etwas

Die Fremdenübernachtungen sowie die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Sommerhalbjahr 1956

Fremdenverkehrsgebiet	Fremdenübernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	Insgesamt	Anteil der Auslands-gäste in vH	aller Fremden in Tagen	der Aus-landsgäste
Stadt Saarbrücken	50 799	94,1	1,7	1,7
Industriegemeinden	15 706	84,3	2,1	2,0
Erholungsgebiete	39 637	18,5	5,9	2,0
davon:				
Merzig-Perl	4 262	67,0	1,8	1,5
Hochwald	22 246	6,8	10,0	2,7
St. Wendeler Kessel	11 946	17,2	7,4	2,3
Bliesgau	1 183	76,8	2,3	2,1
Übriges Saarland	4 941	91,8	2,8	2,8
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>111 083</b>	<b>65,7</b>	<b>2,5</b>	<b>1,8</b>

grösser. Insgesamt wurden im Sommerhalbjahr 1956 im Saarland 111 000 Fremdenübernachtungen registriert. Davon entfielen 46 vH auf die Stadt Saarbrücken, 14 vH auf die Industriegemeinden, 36 vH auf die Erholungsgebiete und 4 vH auf das übrige Saarland. Die im Vergleich zu den Fremdenmeldungen verhältnismässig hohe Zahl der Fremdenübernachtungen in den Erholungsgebieten, ist zu einem wesentlichen Teil auf die Einbeziehung von drei Erholungsheimen der öffentlichen Hand zurückzuführen, deren Gäste stets mehrere Wochen zu bleiben pflegen.

Die Fremdenmeldungen und -übernachtungen einheimischer und ausländischer Gäste im Sommerhalbjahr 1956

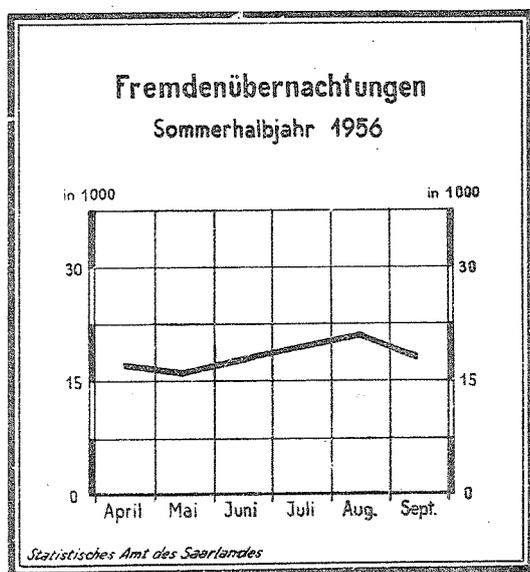
Gäste	Fremden-mel-dungen	Fremden-übernach-tungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Einheimische	5 651	38 150	5,9
davon:			
in Erholungsheimen	827	20 390	24,7
in Hotels, Pensionen und Gasthäusern	4 824	17 760	3,9
Ausländer	39 477	72 933	1,8
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>45 128</b>	<b>111 083</b>	<b>2,5</b>

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug 2,5 Tage. Die Auslandsgäste blieben im Durchschnitt 1,8 Tage, die Einheimischen dagegen fast 7 Tage. Die verhältnismässig grosse Aufenthaltsdauer der Einheimischen ist wiederum zu einem wesentlichen Teil auf die Gäste in den Erholungsheimen zurückzuführen, die im Durchschnitt 25 Tage blieben. Die Aufenthaltsdauer der saarländischen Besucher in den Hotels, Gasthäusern und Pensionen betrug im Durchschnitt 3,9 Tage.

Die durchschnittliche Bettenausnutzung der saarländischen Beherbergungsstätten im Sommerhalbjahr 1956

Fremdenverkehrsgebiet	Theoretische Übernachtungs-kapazität (183 mal Bettenzahl)	Fremden-über-nach-tungen	Durchschnittliche Bettenausnutzung in vH
Stadt Saarbrücken	86 928	50 799	58,4
Industriegemeinden	50 322	15 706	31,2
Erholungsgebiete	166 350	39 637	23,9
davon:			
in Erholungsheimen	22 326	20 390	91,3
in Hotels, Pensionen und Gasthäusern	144 024	19 247	13,4
Übriges Saarland	21 228	4 941	23,3
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>324 828</b>	<b>111 083</b>	<b>34,2</b>

Die durchschnittliche Bettenausnutzung betrug im gesamten Saarland 34,2 vH. Sie war in den einzelnen Verkehrsgebieten sehr unterschiedlich. Am höchsten war sie mit 58,4 vH in der Stadt Saarbrücken. In den Industriegemeinden betrug sie 31,2 vH, während sie in den Erholungsgebieten im Durchschnitt 23,9 vH erreichte. Bemerkenswert ist, dass in den Erholungsgebieten die Bettenausnutzung der Erholungsheime bedeutend höher war als in den privaten Hotels, Pensionen und Gasthäusern. Die drei Erholungsheime, die insgesamt über 122 Betten verfügten, hatten eine durchschnittliche Bettenausnutzung von 91,3 vH, in den privaten Beherbergungsstätten in den Erholungsgebieten betrug sie dagegen im Durchschnitt nur 13,4 vH. Besonders niedrig war sie mit 8,8 vH in dem Gebiet Merzig-Perl; im Hochwald belief sich die Bettenausnutzung auf 16,3 vH, im St. Wendeler Kessel auf 14,5 vH und im Bliesgau auf 7,5 vH.



In den einzelnen Monaten war die Anzahl der Fremdenübernachtungen der Jahreszeit entsprechend unterschiedlich. Im Monat April wurden rund 17 000 Fremdenübernachtungen gezählt. Im Monat Mai verringerten sich diese auf rund 16 000. In den beiden folgenden Monaten nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen ständig zu und erreichte im August mit über 21 000 den höchsten Stand in der Berichtszeit. Im Monat September waren die Fremdenübernachtungen saisonbedingt rückläufig, sie lagen mit 18 500 aber über den Zahlen von April bis Juni. Während der Anteil der Gäste von ausserhalb des Saarlandes an der Gesamtzahl aller Reisenden 87 vH betrug, waren sie an den Fremdenübernachtungen nur mit 65,7 vH beteiligt. Von den annähernd 73 000 Übernachtungen nicht saarländischer Gäste entfielen fast die Hälfte auf Reisende aus der Bundes-

republik, rund 30 vH auf französische Gäste, je 3 vH auf Besucher aus Belgien, Holland und Amerika sowie je 2 vH auf Gäste aus Italien und der Schweiz.

Die Übernachtungen ausländischer Gäste in den einzelnen saar-  
ländischen Verkehrsgebieten im Sommerhalbjahr 1956

Fremdenverkehrsgebiet	Fremdenübernachtungen	
	absolut	in vH
Stadt Saarbrücken	47 818	65,6
Industriegemeinden	13 247	18,2
Erholungsgebiete	7 331	10,0
Übriges Saarland	4 537	6,2
Z u s a m m e n	72 933	100,0

Die Übernachtungen ausländischer Gäste verteilten sich zu 66 vH auf die Stadt Saarbrücken und zu 18 vH auf die Industriegemeinden. In den Erholungsgebieten wurden im Sommerhalbjahr 1956 nur 10 vH der Übernachtungen ausländischer Besucher registriert.



Der Fremdenverkehr im Saarland im Sommerhalbjahr 1956 nach Monaten und Verkehrsgebieten

Fremdenverkehrsgebiet	April	Mai	Juni	Juli	August	September
<u>Übernachtungen insgesamt</u>						
Stadt Saarbrücken	9 783	8 704	8 227	8 434	7 492	8 159
Industriegemeinden	2 325	1 980	2 248	3 104	3 178	2 871
Erholungsgebiete						
Merzig-Perl	637	541	601	822	1 063	598
Hochwald	2 237	2 752	3 752	4 109	5 754	3 642
St. Wendeler Kessel	1 654	1 539	2 099	2 159	2 241	2 254
Bliesgau	150	186	145	206	341	175
Übriges Saarland	608	561	944	1 035	1 043	750
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>17 374</b>	<b>16 263</b>	<b>18 016</b>	<b>19 869</b>	<b>21 112</b>	<b>18 449</b>

Durchschnitt Sommerhalbjahr 1956 = 100

Stadt Saarbrücken	115,6	102,8	97,2	99,6	88,5	96,4
Industriegemeinden	88,8	75,6	85,9	118,6	121,4	109,7
Erholungsgebiete						
Merzig-Perl	89,7	76,2	84,6	115,8	149,7	84,2
Hochwald	60,3	74,2	101,2	110,8	155,2	98,2
St. Wendeler Kessel	83,1	77,2	105,4	108,4	112,6	113,2
Bliesgau	66,0	94,4	73,6	104,6	173,1	88,8
Übriges Saarland	73,9	68,2	114,7	125,8	126,7	91,1
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>83,8</b>	<b>87,8</b>	<b>97,3</b>	<b>107,3</b>	<b>114,0</b>	<b>99,6</b>

Die Fremdenmeldungen in den Verkehrsgebieten nach den Herkunftsländern im Sommerhalbjahr 1956  
(April bis September)

Fremdenverkehrsgebiet	Ins-gesamt	Saar-land	Bundes-republik	Frank-reich	Luxem-burg	Belgien	Holland	Italien	Schweiz	Spa-nien	Ame-rika	Sonst.1)
<u>Zahl der Gäste</u>												
Stadt Saarbrücken	29 336	1 921	12 280	8 491	353	1 034	898	417	684	149	1 330	1 779
Industriegemeinden	7 337	666	3 404	2 092	53	174	252	54	124	13	239	266
Erholungsgebiete												
Merzig-Perl	2 363	458	1 004	421	24	101	160	26	28	2	39	100
Hochwald	2 230	1 676	311	115	17	36	39	-	7	1	13	15
St. Wendeler Kessel	1 614	742	472	273	2	9	19	18	12	12	7	48
Bliesgau	507	82	238	115	1	23	22	1	13	1	2	7
Übriges Saarland	1 741	104	1 008	425	14	39	40	6	42	3	14	46
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>45 128</b>	<b>5 651</b>	<b>18 717</b>	<b>11 932</b>	<b>464</b>	<b>1 416</b>	<b>1 430</b>	<b>522</b>	<b>910</b>	<b>181</b>	<b>1 644</b>	<b>2 261</b>

Anteil in vH

Stadt Saarbrücken	100,0	6,5	42,0	28,9	1,2	3,5	3,1	1,4	2,3	0,5	4,5	6,1
Industriegemeinden	100,0	9,1	46,4	28,5	0,7	2,4	3,4	0,7	1,7	0,2	3,3	3,6
Erholungsgebiete												
Merzig-Perl	100,0	19,4	42,5	17,8	1,0	4,3	6,8	1,1	1,2	0,1	1,6	4,2
Hochwald	100,0	75,2	13,9	5,2	0,8	1,6	1,7	-	0,3	0,0	0,6	0,7
St. Wendeler Kessel	100,0	46,0	29,3	16,9	0,1	0,6	1,2	1,1	0,7	0,7	0,4	3,0
Bliesgau	100,0	16,6	46,9	22,7	0,2	4,5	4,3	0,2	2,6	0,2	0,4	1,4
Übriges Saarland	100,0	6,0	57,9	24,4	0,8	2,2	2,3	0,3	2,4	0,2	0,8	2,7
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>100,0</b>	<b>12,5</b>	<b>41,5</b>	<b>26,5</b>	<b>1,0</b>	<b>3,1</b>	<b>3,2</b>	<b>1,2</b>	<b>2,0</b>	<b>0,4</b>	<b>3,6</b>	<b>5,0</b>

1) Einschl. der Fremden, die keine Angaben über ihren Wohnsitz gemacht haben

Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Saarland nach Monaten und Herkunftsland der Fremden  
im Sommerhalbjahr 1956 (April bis September)

Zeit	Fremde zusammen	Herkunftsland										
		Saar-land	Bundes-republ.	Frank-reich	Luxem-burg	Bel-gien	Holland	Italien	Schweiz	Spa-nien	Ame-rika	Sonst. Ausl.1)
<u>Fremdenmeldungen (Neuankünfte)</u>												
April	6 811	762	2 969	2 066	54	94	103	126	133	47	203	254
Mai	7 065	861	3 033	1 963	72	102	133	52	179	18	215	437
Juni	7 269	896	2 966	2 058	58	178	202	65	119	25	265	437
Juli	8 014	1 060	3 268	1 977	63	378	330	103	151	42	264	378
August	8 332	1 269	2 978	1 822	149	500	494	119	183	20	370	428
September	7 637	803	3 503	2 046	68	164	168	57	145	29	327	327
<b>Halbjahr</b>	<b>45 128</b>	<b>5 651</b>	<b>18 717</b>	<b>11 932</b>	<b>464</b>	<b>1 416</b>	<b>1 430</b>	<b>522</b>	<b>910</b>	<b>181</b>	<b>1 644</b>	<b>2 261</b>
<u>Fremdenübernachtungen</u>												
April	17 374	4 208	6 684	4 223	140	177	200	415	285	99	299	644
Mai	16 263	4 750	5 520	3 598	163	189	264	165	221	47	295	1051
Juni	18 016	6 574	5 374	3 747	103	313	274	147	262	68	327	827
Juli	19 869	7 441	6 028	3 347	227	522	427	337	308	96	382	754
August	21 112	8 962	5 834	3 086	237	634	613	287	292	64	552	551
September	18 449	6 215	6 672	3 853	73	241	201	115	193	65	386	435
<b>Halbjahr</b>	<b>111 083</b>	<b>38 150</b>	<b>36 112</b>	<b>21 854</b>	<b>943</b>	<b>2 076</b>	<b>1 979</b>	<b>1 466</b>	<b>1 561</b>	<b>439</b>	<b>2 241</b>	<b>4 262</b>
<u>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen</u>												
Halbjahr	2,5	6,7	1,8	1,8	2,0	1,5	1,4	2,8	1,7	2,4	1,4	1,9

1) Einschl. der Fremden, die keine Angaben über ihren Wohnsitz gemacht haben